

Freude am Erwachsenwerden

„Bar-Mizwa“ beziehungsweise „Firmung/Konfirmation“

„Ohne uns sieht eure Kirche alt aus“ – so hieß vor etwa zwanzig Jahren eine Kampagne der evangelischen Jugend von Westfalen, die noch immer – oder besser gesagt: immer wieder – aktuell ist. Was Glaube ist, wie wir Gott erleben, wie sich christlicher Glaube im Alltag zeigt, das kann nicht einfach *top-down* von den Alten den Jungen erklärt oder gelehrt werden. Glaube muss von der neuen Generation angeeignet werden, muss individuell erarbeitet und angenommen werden. Traditionen sind wichtig, müssen aber mit Leben gefüllt werden. Auf dem Weg zum Erwachsenwerden wächst auch der eigene Glaube und formt sich neu aus.

Den Weg vom Kind zum Erwachsenen markiert im Judentum das Ritual der Bar-Mizwa. Wörtlich heißt das „Sohn der Verpflichtung“ und entsprechend gibt es im liberalen Judentum auch die „Tochter der Verpflichtung“, Bat-Mizwa. Mit 13 bzw. 12 Jahren gelten junge Menschen im religiösen Sinne als erwachsen. Sie können nun für sich selbst den jüdischen Glauben leben und sind selbst verantwortlich für das Halten der religiösen Gebote. Der Feier der Bar-Mizwa im Synagogengottesdienst, bei der der junge Mensch das erste Mal im Gottesdienst zur Toralesung aufgerufen wird, geht eine intensive Zeit des Unterrichts voraus.

Auch die Konfirmation und die Firmung sind wichtige Abschnitte auf dem Weg zum Erwachsensein. Nicht umsonst schmeißen sich Firmlinge sowie Konfirmandinnen und Konfirmanden für die Feier in Schale. Der Konfirmationsanzug war lange ein sichtbares Zeichen für den Eintritt in die Welt der Erwachsenen. In den evangelischen Kirchen hat sich jedoch in den letzten Jahrzehnten der Unterricht, der der Konfirmation vorausgeht, stark verändert. Im Zentrum steht nicht mehr das Auswendiglernen wichtiger Texte, sondern die Auseinandersetzung mit dem Glauben, mit religiösen Traditionen und mit der Kirche. Im Unterricht wird Gemeinschaft erlebt und das Miteinander im Rahmen der Kirche gestärkt. Konfirmandenunterricht wird so zum konfirmierenden, zum bestärkenden Handeln. In der Konfirmation kann dann ein eigenständiges und eigenverantwortliches Ja zur Kirche und zum Glauben erfolgen.

Weitere Informationen zu „Bar-Mizwa beziehungsweise Firmung/Konfirmation“:
<https://www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de/bar-mizwa-beziehungsweise-firmung-konfirmation/>

Ralf Lange-Sonntag